

wollen. Solche Buchhandlungen, deren Inhaber meist ein anderes Geschäft als Hauptnahrungszweig betreiben, giebt es in Cleveland, Rochester, Detroit, Syrakuse, Albany, Newalban und vielen andern Orten zur Genüge. Wir führen nachstehend eine Liste jener deutsch-amerikanischen Buchhändler an, die mit dem deutschen Buchhandel in fortwährender Verbindung stehen und in Leipzig ihre Commissionäre halten.

Direct und fortwährend mit Deutschland in Verbindung stehende deutsch-amerikanische Buchhandlungen in Newyork sind: Garrigue und Christern, die auch mit London, Paris und Brüssel in directer Verbindung stehen und unter den Amerikanern eine ausgebreitete Kundschaft besitzen; B. Westermann und Comp.; E. W. Schmidt, früher Deutsche Vereinsbuchhandlung; Helmich und Stark; B. Rabbe, der indeß das Sortimentgeschäft beinahe ganz aufgegeben und sich mit Verlag französischer Werke, die er ins Englische übersetzen läßt, sowie mit Land-speculationen befaßt, früher nebst Helmich der bedeutendste Importeur deutscher Werke; C. F. Günther; C. Stohlmann — Letzterer verkauft keine Werke, die eine rationalistische Tendenz verfolgen, und nimmt auch keine Bestellungen darauf an —; Ch. Hallberger, treibt kein Sortimentgeschäft und beschäftigt sich mehr mit dem Vertrieb der von ihm herausgegebenen Illustrierten Zeitung und der Verlagsartikel der gleichnamigen Stuttgarter Firma; Herm. J. Meyer, ohne Sortimentgeschäft, Verleger der Monatshefte, Universum's u. s. w., welche beide Werke sich eines bedeutenden Absatzes erfreuen.

In Philadelphia: J. Weil, importirt deutsche Werke in Partien — meist Artikel von Stuttgarter Firmen, wie: Cotta, Hoffmann, und treibt auch eigenen Verlag, wie: Dehlschlager's Wörterbuch, das sehr zu empfehlen, u. A. m.; Schäfer und Koradi, Sortiment; Thomas, Herausgeber der Freien Presse, Verleger von den Werken von Thomas Payne, hat in der letzten Zeit Nachdrucke von Ischolle und Hauff etc. veranstaltet; A. Strodtmann, Herausgeber der Locomotive, Verlag.

In Baltimore: Gursch, und Plato, beide Sortiment.

In Boston: Little und Brown.

In Cincinnati: Eggers und Wilde, Verlag und Sortiment, das bedeutendste Geschäft im Westen; Eggers und Comp., Sortiment und Verlag; diese Firma hat indeß das Sortiment beinahe ganz aufgegeben und importirt nur auf feste Bestellung; Theobald und Theurkauf.

In St. Louis: Wesselhöft, Bühler.

In Neworleans: Schwarz.

In Milwaukee: Ott'sche und Kaprsteck'sche Buchhandlung.

Die übrigen deutschen Buchhandlungen in den Vereinigten Staaten, möge nun der Buchhandel ihre einzige oder nur ihre Nebenbeschäftigung sein, versorgen sich mit Büchern von den hier genannten deutschen Buchhandlungen, die allein einen regelmäßigen Verkehr mit dem überseeischen Buchhandel unterhalten. (Sonntagsblatt.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitt-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[12101.] P. T.

GRATZ, September 1854.

In Bezugnahme auf unser Circulair ddo. Gratz, 15. Jänner 1853, womit wir (TENDLER & WENDELIN) Ihnen die Uebernahme der **Fr. Ferstl'schen Verlags- und Sortiments-Buchhandlung** anzeigten, habe ich das Vergnügen, Ihnen heute nachträglich bekannt zu geben, dass mir mit hoher Bewilligung der k. k. Statthalterei die Concession für eine **Kunst- u. Musikalien-Handlung** ertheilt wurde.

Ich werde daher dieses Geschäft unter der Firma:

Carl Tendler's

Kunst- und Musikalien-Handlung

führen, und ersuche die geehrten Herren Kunst- u. Musikalien-Händler, mir gefälligst ein Conto eröffnen und meinen Namen auf die Leipziger Auslieferungs-Liste setzen zu wollen, wogegen ich bemüht sein werde, durch genaue Erfüllung meiner Verbindlichkeit Ihr schätzbares Vertrauen zu würdigen, zumal mir zum besten Erfolg die hiezu nöthigen Fondskräfte und Routine nicht fehlen.

Meine Commissionen haben die Güte zu besorgen:

Herren **Carl Gerold & Sohn** in Wien,
Herr **Eduard Kummer** in Leipzig,
Löbl. **M. Rieger'sche** Buchhandlung in
Augsburg,

und sind diese Herren in den Stand gesetzt, jede feste Bestellung bei etwaiger Credit-Verweigerung baar einzulösen.

Schliesslich bitte ich Sie, Ihre gütige Unterstützung meinem neuen Unternehmen angedeihen zu lassen, welches sich, wie aus nachstehenden Zeugnissen hinreichend erhellt, als ein für unsern Platz lang entbehrtes Bedürfniss der günstigsten Aufnahme erfreut,

und gebe die Versicherung, dass ich Ihr Entgegenkommen durch thätigste Verwendung für Ihren Verlag zu vergelten bemüht sein werde.

Hochachtungsvoll

ergebenster

Carl Tendler.

Zeugnisse.

Herrn **Carl Tendler** bestätige ich hiermit mit Vergnügen, dass seine eifrigen Verwendungen und Bemühungen zur Zeit seiner Geschäftsleitung der Musikalien-Handlung **J. L. Greiner** in Gratz den Bedarf an Musikalien in dieser Stadt bedeutend vergrößert, und es somit nach seinem Austritte aus dem Geschäft, sowohl im Interesse des kunstsinnigen Publicums in Gratz, als auch vom merkantilischen Standpunkte im Interesse der grossen Verlagshandlungen Oesterreichs liegen würde, wenn derselbe die hohe Concession zur Führung von Musikalien erlangen würde, indem bei dem bedeutenden Bedarfe eine Musikhandlung nicht genügen kann, und Herr **Tendler** sich auch die Kenntniss dieses Bedarfes und des gesammten Publicums auf ganz besondere Art eigen gemacht, daher vor Allem befähigt erscheint, diesen Wünschen des Publicums zu entsprechen, und dem seit einiger Zeit sehr gelähmten Handel wieder emporzuhelfen.

WIEN, den 20. Februar 1853.

C. A. Spina, m/p.

k. k. Hof- u. priv. Kunst- und Musikalien-Handlung.

Mit Vergnügen und aus voller Ueberzeugung bestätige ich hiermit, dass Herr **Carl Tendler**, Buchhändler in Gratz, auch die hinlänglichen Kenntnisse und Erfahrungen zur Führung eines Musikalien-Handels besitzt, und schon durch seine mehrjährige Conditon in der **Ferstl' = Greiner'schen** Buch- u. Musikalienhandlung in Gratz bewiesen hat, dass er hierzu vollkommen tüchtig ist, daher mir die Gelegenheit wünschenswerth erscheinen

wird, mit einem so praktischen Geschäftsmanne in Geschäfts-Verbindung treten zu können.

WIEN, den 14. Jänner 1853.

Carl Haslinger, m/p.

k. k. Hof- u. priv. Kunst- und Musikalien-Handlung.

Herrn **Carl Tendler** von hier, derzeit in Gratz, den wir seit mehreren Jahren als einen äusserst ehrenhaften, strebsamen und moralisch gebildeten jungen Mann kennen zu lernen Gelegenheit hatten, bezeugen wir hiermit gerne, dass er durch seine Wirksamkeit in der Kunsthandlung des Herrn **J. L. Greiner** in Gratz die erforderlichen Kenntnisse zum selbstständigen und günstigen Betriebe eines Kunstgeschäftes erworben hat, und wir deshalb für den Fall, als ihm die Bewilligung zur Ausübung des Kunsthandels ertheilt werden sollte, mit Vergnügen bereit sein werden, mit ihm eine Geschäfts-Verbindung zu eröffnen.

WIEN, den 15. Jänner 1853.

A. Paterno's. Wwe. & Sohn, m/p.
Kunst-Handlung.

Mit Vergnügen und voller Ueberzeugung bestätige ich hiermit, dass Herr **Carl Tendler**, Buchhändler in Gratz, auch die hinlänglichen Kenntnisse und Erfahrungen zur Führung eines Musikalienhandels besitze, und schon durch seine Condition in der **Ferstl' = Greiner'schen** Buch- u. Musikalien-Handlung in Gratz auf das thätigste bewiesen hat, dass er hierzu vollkommen geeignet ist, so wie selbem auch die nöthigen Fonds zu Gebote stehen, mir daher die Gelegenheit wünschenswerth erscheinen wird, mit einem so praktischen Geschäftsmanne in Geschäfts-Verbindung treten zu können.

WIEN, den 14. Jänner 1853.

Franz Glöggel, m/p.
Kunst- u. Musikalien-Handlung.